

(„Leopard“), mit mannigfaltigen politischen und sozialen Prozessen verknüpfte: Italien wird geeint, der lokale Adel dankt ab zugunsten des nationalgesinnten Bürgertums, zugleich siegt dessen wirtschaftliches Zweckdenken über die Idee einer liberalen Republik. Der „Leopard“ erleidet den Niedergang seiner Klasse und seiner Lebensart nicht nur, sondern beobachtet ihn heillos und nimmt ihn ironisch hin. Bei der Verkörperung dieser Figur („In seinem



Lancaster

Blut gärten... germanische Substanzen“) gelang dem Hollywood-Edelrabauken Burt Lancaster eine perfekte Metamorphose.

Das große Liebespiel (Deutschland/Österreich). Mit Arthur Schnitzlers „Reigen“, versichert der Verleih, habe der Film — er sollte ursprünglich „Reigen 63“ heißen — „nur den dramaturgischen Bogen gemein“. Das ist wahr. Ihm eignet weder der enthüllende Witz noch der melancholische Charme des Stückes und seiner Verfilmung durch Max Ophüls. Teils neckisch, teils wichtig-tuerisch präsentieren Regisseur Alfred Weidenmann und sein Szenarist Herbert Reinecker das promiskue Treiben ihrer Helden. Mit biederemännlichem Augenzwinkern servieren sie bundesdeutsche Hausmannskost. Will man ihnen glauben, regiert nichts als undifferenziertes Trieb- und Gewinnstreben die Beziehungen der Geschlechter. Erotische Spannung kommt denn auch in keiner der zwölf Episoden auf. Der Bezug auf zeitgenössische Realitäten bleibt auf gequälte Scherze beschränkt.

Nacht der Erfüllung (Frankreich/Italien). Wenigstens drei Geschichten, die jede für sich einen kompletten Film hätten abgeben können, sind zu Eintopf verrührt: die Geschichte einer „unpolitischen“ Großbürgersfrau (Simone Signoret), die zur Einsicht in die Notwendigkeit politischen Engagements gelangt und sich 1944 der Widerstandsbewegung anschließt; die Geschichte eines abgeschossenen US-Piloten (Stuart Whitman), der sich durch das besetzte Frankreich zur spanischen Grenze durchschlägt; und die Geschichte einer Liebe, die der Krieg stiftet und wieder zerstört. So gibt es ein Gedränge von Liebes-, Abenteuer- und Kriegsszenen; Liebesepisoden weichen die Spannung auf; abenteuerliche Verwicklungen lassen die Historie zur Folie verblassen. Und alles Mühen der Regie (René Clément) um authentisches Zeitkolorit — die Moden der Kriegszeit sind genau getroffen — wird hinfällig, wenn die Liebenden sich bei Flaklärm und im Licht der Scheinwerfer in die Arme sinken.

WILLIAMS & HUMBERT'S

DRY SACK

der klassische Sherry



Außerdem
Sherry Carlito Amontillado
Sherry Cedro

Die numerierte Banderole
auf jeder Flasche bürgt für
spanische Originalabfüllung.



ALLEINIMPORT: EPIKUR GMBH · KOBLENZ AM RHEIN